Zigpac

Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin Commercial and Residential Building, Longgang City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China

YOUR CUSTOM

PRINTING & PACKAGING **PARTNER** FOR SMALL AND **MEDIUM BUSINESSES**



Bestickte oder sublimierte Poloshirts? Haltbarkeit, Brandingfläche und Kosten pro Tragen bei Mitarbeiteruniformen

Details

Kurze Antwort: Die Faustregel von Zigpac: Wählen Sie bestickte Polos aus Baumwoll-Piqué für ein kleines, einfarbiges Brustlogo auf jeder beliebigen Textilfarbe und einen gepflegten Büro-Look. Wählen Sie sublimierte Polos aus Polyester für vollfarbige Motive, Farbverläufe, Namen oder Nummern über das gesamte Shirt auf hellem Grundmaterial. Stickerei verschleißt am Garn, Sublimationsdruck verblasst langsam, bricht aber nie.

Auf die Frage, ob bestickte oder sublimierte Poloshirts für Mitarbeiteruniformen besser sind, antwortet Zigpac: Keines der beiden Verfahren gewinnt eindeutig, denn jedes versagt auf eine andere Weise. Bei der Stickerei wird ein kleines Logo in formstabilen Baumwoll-Piqué gestickt, was professionell wirkt. Sie ist jedoch auf einfache, einfarbige Motive beschränkt und kann sich auf dünnem Stoff wellen. Beim Sublimationsdruck werden vollfarbige Motive in das Polyester eingefärbt, sodass keine Farbschicht entsteht, die brechen oder abblättern könnte. Das Verfahren funktioniert allerdings nur auf hellen Stoffen mit hohem Polyesteranteil und verblasst durch UV-Strahlung, heiße Wäsche und Bleichmittel. Wir bei Zigpac empfehlen, nach Programmtyp und nach den Kosten pro Tragen zu entscheiden, die Sie aus Ihrem eigenen Trageplan berechnen, und anschließend vor der Serienproduktion ein physisches Muster des gewählten Verfahrens freizugeben.

Warum die Veredelung von Mitarbeiterpolos oft danebengeht

Bekleidung ist die größte Kategorie bei Werbeartikeln. Sie machte 26,6 % des Umsatzes der US-Werbeartikelhändler im Jahr 2024 aus, wie die Umsatzschätzung der PPAI[1] zeigt. Polos sind das Standardoberteil für Mitarbeiter mit Kundenkontakt, doch die meisten Einkäufer wählen das Veredelungsverfahren noch immer anhand eines Bildschirm-Mockups aus – statt danach, wie das Shirt getragen und gewaschen wird.

Die Fehlgriffe zeigen sich erst nach der Lieferung. Ein dichtes Logo, das von einem T-Shirt-Druck übernommen wurde, wirkt im Korrekturabzug gestochen scharf und wellt dann nach der ersten Wäsche einen leichten Funktionsstrick. Ein sublimiertes Design, das auf ein marineblaues Markenblau ausgelegt war, kommt flau zurück, weil es auf ein vorgefärbtes dunkles Kleidungsstück gedruckt wurde. Oder ein Trainer stößt mitten in der Saison dazu, und der Verein erfährt, dass die Namensliste mit dem Druck der Zuschnitte festgeschrieben wurde. Veredelte Uniformen sind personalisierte Ware, solche Fehler lassen sich daher selten erstatten.

Die Lösung: Vergleichen Sie beide Verfahren anhand von Kriterien, die Sie vor der Bestellung prüfen können – Grundmaterial, Brandingfläche, was zuerst verschleißt, Textilfarbe, Vorgaben für Druckdaten und Kosten pro Tragen.

Inhalt

- Was ist der Unterschied zwischen einem bestickten und einem sublimierten Polo?
- So wählen Sie zwischen bestickten und sublimierten Poloshirts

- Bestickte und sublimierte Poloshirts im direkten Vergleich
- Entscheidungsregel nach Programmtyp
- Häufige Fragen
- Das Wichtigste in Kürze

Was ist der Unterschied zwischen einem bestickten und einem sublimierten Polo?

Bei einem bestickten Polo wird das Logo auf einer Mehrkopf-Stickmaschine mit Polyester- oder Viskosegarn durch den Stoff genäht. Kommerzielle Stickerei besteht aus Doppelsteppstichen, die ISO 4915[2] in Klasse 300 seiner Stichklassifikation (Klassen 100–600) einordnet. Das Logo liegt leicht erhaben auf, der Preis richtet sich nach der Stichzahl statt nach der Farbanzahl, und das übliche Grundmaterial ist Piqué aus Baumwolle oder mit hohem Baumwollanteil. Die Waffelstruktur des Piqués ist formstabil genug, um Stiche ohne Verziehen zu halten, und strukturiert genug, um Nadellöcher zu kaschieren.

Ein sublimiertes Polo wird mit Dispersionsfarbstoffen auf Transferpapier bedruckt und anschließend in der Heißpresse übertragen. Durch die Hitze geht der Farbstoff in einen gasförmigen Zustand über und verbindet sich mit den Polyesterfasern, sodass die Farbe Teil der Faser wird, statt als Film obenauf zu liegen. Auf der Oberfläche befindet sich nichts, was brechen oder abblättern könnte, und das Shirt behält den Griff des Rohlings. Der Kompromiss ist jedoch streng. Der Stoff muss aus Polyester bestehen oder einen hohen Polyesteranteil haben, denn Baumwolle nimmt diese Farbstoffe nicht auf. Außerdem muss er weiß oder hell sein, weil die Farbstoffe transparent sind und nicht heller drucken können als der darunterliegende Stoff. Vollflächige Designs werden in der Regel vor dem Zuschneiden und Nähen auf flache Stoffzuschnitte gedruckt – so gelangt die Farbe bis an Kragen, Ärmel und Seitennähte.



So wählen Sie zwischen bestickten und sublimierten Poloshirts

Schritt 1: Ermitteln Sie die tatsächlich benötigte Brandingfläche

Gehen Sie von Ihren Markenrichtlinien aus, nicht vom Shirt. Wenn ein einzelnes Logo auf der linken Brust gefordert ist, eventuell mit einem zweiten auf dem Ärmel oder der Rückenpasse, deckt die Stickerei das ab. Braucht das Programm Sponsorenlogos, Farbverläufe, fotografische Elemente oder individuelle Namen und Nummern auf Vorderseite, Rücken, Ärmeln und Kragen, gelingt das nur mit Sublimationsdruck, ohne Veredelungsschichten übereinanderzulegen. Zudem setzt der Geschmack im Unternehmensbereich zunehmend auf Zurückhaltung. Die 2026 erschienene PPAI-Analyse der Trends bei Business-Polos[3] verzeichnet mehr Ton-in-Ton-Anwendungen und kleinere Logos und hält fest, dass saubere, dichte Stickerei für viele Einkäufer weiterhin die bevorzugte Veredelung ist.

Schritt 2: Prüfen Sie Textilfarbe und Faser vor den Druckdaten

Stickerei funktioniert auf jeder Polofarbe. Garnfarbkarten nähern sich Pantone-Referenzen nur an, statt sie exakt zu treffen; geben Sie das Garn daher anhand einer physischen Farbkarte frei und nicht am Bildschirm. Sublimationsdruck braucht ein helles Grundmaterial mit hohem Polyesteranteil. Ein marineblaues oder schwarzes Shirt lässt sich trotzdem herstellen, indem weißes Polyester vollflächig bedruckt wird. Satte, dunkle Volltöne wirken dabei allerdings meist weniger gesättigt als stückgefärbter Stoff, und an Nadellöchern oder beim Dehnen des Strickstoffs kann Weiß durchscheinen. Mischgewebe verdienen einen genaueren Blick. Der PPAI-Artikel nennt Business-Polos aus 85 % recyceltem Polyester, 10 % Lyocell und 5 % Elasthan. Jeder Prozentpunkt Nicht-Polyester verringert die Farbstoffmenge, die der Stoff aufnehmen kann, deshalb fallen die Farben auf Mischgewebe blasser aus als auf 100 % Polyester.

Schritt 3: Bereiten Sie die Druckdaten nach den Regeln des Verfahrens vor

- **Stickerei:** Liefern Sie Vektordaten und halten Sie Buchstaben mindestens etwa 5 mm hoch, da kleinere Schrift beim Sticken zuläuft. Vereinfachen Sie feine Linien und Farbverläufe. Rechnen Sie damit, dass das Logo einmal digitalisiert und das Stickprogramm für Nachbestellungen archiviert wird. Bei leichten Funktionsstrickstoffen sollten Sie eine reduzierte Stichdichte und ein Schneidevlies verlangen, damit sich das Logo nicht wellt.
- **Sublimationsdruck:** Liefern Sie Druckdaten mit 300 dpi in voller Zuschnittgröße, mit einem Beschnitt über jede Schnittlinie hinaus, damit die Farbe nicht vor einer Naht endet. Halten Sie wichtige Elemente von Knopfleiste, Kragenbruch und Seitennähten fern. Legen Sie die Liste mit Größen, Namen und Nummern vor dem Druck verbindlich fest, denn jeder Zuschnitt wird für eine bestimmte Person und Größe gedruckt.

Einen Verfahrensvergleich, der auch Siebdruck oder DTG als dritte Option einbezieht, finden Sie auf unserer Seite individuell bestickte Poloshirts – übersichtlich in einer einzigen Tabelle.

Schritt 4: Berechnen Sie die Kosten pro Tragen anhand Ihres eigenen Trageplans

Der Stückpreis allein führt in die Irre, denn die beiden Verfahren werden aus unterschiedlichen Gründen ausgemustert. Ein besticktes Polo wird meist ausgemustert, wenn das Kleidungsstück verschlissen ist – durch einen ausgeleierten Kragen, Pilling oder ein Logo, das sich zu wellen beginnt. Ein sublimiertes Polo wird meist ausgemustert, wenn das Verblassen unter Ihren Markenstandard fällt. Verwenden Sie für beide dieselbe Formel:

Kosten pro Tragen = Einstandskosten pro Shirt ÷ (Tragevorgänge pro Shirt und Woche × Einsatzwochen)

Die Einstandskosten setzen sich aus dem angebotenen Stückpreis, dem auf die Bestellung umgelegten Anteil der Einrichtungs- oder Digitalisierungskosten sowie Fracht und Zoll zusammen. Wie oft ein Shirt getragen wird, hängt von der Rotation ab. Besitzt jeder Mitarbeiter drei Polos und trägt an fünf Tagen pro Woche eines davon, wird jedes Shirt etwa 1,7-mal pro Woche getragen. Die Einsatzwochen sind Ihre eigene Schätzung, wann das Shirt sein Ausmusterungskriterium erreicht.

Eingabe (ausfüllen)	Bestickter Piqué	Sublimiertes Polyester
Einstandskosten pro Shirt	Laut Angebot	Laut Angebot
Shirts pro Mitarbeiter		
Tragevorgänge pro Shirt und Woche		
Ausmusterungskriterium	Kragen, Pilling oder welliges Logo	Sichtbares Verblassen oder weiß durchscheinende Nähte
Erwartete Einsatzwochen		
Kosten pro Tragen		

Zigpac empfiehlt, die Einsatzwochen erst einzutragen, nachdem Sie ein Muster so gewaschen haben, wie es Ihre Mitarbeiter oder Ihr Wäschereidienst tatsächlich tun werden. Waschbedingungen wie heiße Waschgänge, Trocknen im Wäschetrockner und Bleichmittel beeinflussen das Ergebnis stärker als die Wahl der Veredelung.



Schritt 5: Muster freigeben und Waschtest durchführen

Geben Sie ein physisches Muster des endgültigen Verfahrens auf dem endgültigen Rohling frei. Ein digitaler Proof kann weder Wellenbildung noch Garnglanz zeigen, und auch nicht, wie sich eine sublimierte Naht öffnet, wenn sich der Strickstoff dehnt. Für reproduzierbare Ergebnisse sollten Sie statt des Begriffs „farbecht“ konkret benannte Prüfverfahren in Ihre Spezifikation schreiben. Die standardisierten Waschverfahren der AATCC[4] , etwa TM61 für die beschleunigte Waschechtheit und

TM135 für die Maßänderung, geben beiden Seiten denselben Maßstab. Für Outdoor-Programme lohnt sich zusätzlich eine Prüfung der Lichtechtheit. Prüfen Sie nach dem Waschen die Stickerei auf gerissene Stiche und Wellenbildung und den Sublimationsdruck auf Farbverlust und weiß durchscheinende Nähte. Auch die Konfektion spielt eine Rolle. ASTM D6193[5] weist darauf hin, dass die falsche Wahl von Stich, Naht oder Garn zum Versagen der Naht führen kann. Das gilt sowohl für zugeschnittene und genähte sublimierte Polos als auch für das Stickgarn.

Die Kennzeichnungspflichten gelten für beide Verfahren gleichermaßen. Faserzusammensetzung, Herkunft und Hersteller müssen gemäß 16 CFR 303.16[6]auf dem Etikett angegeben sein. Pflegehinweise nach der Care Labeling Rule[7] müssen sich auf das fertige, veredelte Shirt beziehen – wichtig, wenn sublimierte Farben einen Hinweis „nicht bleichen“ erfordern. Für die Entflammbarkeit von Bekleidung gilt 16 CFR 1610[8]; die dort geregelte Prüfausnahme für Stoffe mit glatter Oberfläche gilt erst ab 2,6 oz/yd² (88,2 g/m²). Sehr leichte Polos sind also nicht automatisch ausgenommen. Ein Zertifikat nach OEKO-TEX STANDARD 100[9] für den Rohling deckt später hinzugefügtes Garn, Vlies oder Farbstoffe nicht automatisch ab. Den vollständigen Überblick zur Kennzeichnung finden Sie auf der Produktseite für bestickte Piqué-Polos.

Bestickte und sublimierte Poloshirts im direkten Vergleich

Kriterium	Besticktes Polo aus Baumwoll-Piqué	Sublimiertes Polo aus Polyester
Grundmaterial und Griff	Piqué aus Baumwolle oder mit hohem Baumwollanteil; strukturiert, matt, atmungsaktiv; Logo leicht erhaben und steifer als der Stoff	Strickstoff aus Polyester oder mit hohem Polyesteranteil; glatt, leicht und schnelltrocknend; der Druck fügt weder Gewicht noch Struktur hinzu
Brandingfläche	Kleine einfarbige Logos: linke Brust, Ärmel, Rückenpasse, optional Name	Vollfarbige Motive, Farbverläufe, Fotos, Namen und Nummern auf Vorderseite, Rücken, Ärmeln und Kragen
Was zuerst verschleißt	Ausfransendes oder hängenbleibendes Garn; Wellenbildung auf dünnem Stoff; Verschleiß des Kleidungsstücks rund um das Logo	Allmähliches Verblassen durch UV-Strahlung, heiße Wäsche und Bleichmittel; bricht oder blättert nicht ab wie aufliegende Druckfarbe
Textilfarben	Jede Polofarbe; Garn nach physischer Farbkarte abgestimmt	Nur helle Grundmaterialien mit hohem Polyesteranteil; dunkle Optik entsteht durch vollflächigen Druck auf Weiß
Vorgaben für Druckdaten	Vektordatei; Buchstaben mindestens etwa 5 mm; Preis nach Stichzahl; Stickprogramm für Nachbestellungen archiviert	Dateien mit 300 dpi in Zuschnittgröße; Beschnitt über die Schnittlinien hinaus; verbindliche Liste mit Größen, Namen und Nummern
Kleine Nachbestellungen	Meist unkompliziert, da Rohlinge mit dem archivierten Stickprogramm in kleinen Mengen bestickt werden können	Jede Nachbestellung ist ein neuer Druckauftrag für die betroffenen Zuschnitte
Pflege	Auf links waschen; nicht direkt über das Logo bügeln	Kühl waschen, nicht bleichen, Trockner auf niedriger Stufe, um das Verblassen zu verlangsamen

Wir bei Zigpac empfehlen, die Zeile „Was zuerst verschleißt“ vor allen anderen Zeilen mit Ihren Waschbedingungen und Ihrem Klima abzugleichen. Allein diese Zeile entscheidet bei Gastronomie- und Outdoor-Programmen meist schon die Wahl.



Mengenstaffeln und Produktionszeit

Die Preismodelle unterscheiden sich je nach Lieferant, und unsere Produktseite erklärt, wie sie Ihre tatsächlichen Stückkosten verändern. Für einen sauberen Vergleich fragen Sie beide Verfahren zu denselben vier Mengen mit demselben Motiv an.

Menge	Was Sie anfragen sollten	Was sich meist ändert
50 pcs	Stückpreis, Einrichtungs- oder Digitalisierungsgebühr, Musterkosten	Der Einrichtungsanteil pro Shirt fällt am stärksten ins Gewicht
100 pcs	Dieselben Positionen plus Größenaufteilung	Der Einrichtungsanteil sinkt; Größenausschuss wird zum Risiko
300 pcs	Preis je Verfahren plus Nachbestellpreis für dieselbe Datei	Stoff- und Rohlingkosten dominieren
1 000 pcs	Preis, Produktionskapazitäten, Optionen für gestaffelte Lieferung	Terminplanung und Logistik zählen mehr als die Einrichtung

Feste Preisstaffeln für diese Mengen veröffentlichen wir hier nicht. Bitte fordern Sie für aktuelle Preise ein Angebot mit Ihrem Motiv und Ihrer Namensliste an. Die Produktionszeit verläuft je nach Verfahren unterschiedlich. Bei der Stickerei beginnt sie nach der Digitalisierung und der Freigabe der Nähprobe. Beim Sublimationsdruck beginnt sie erst, wenn sowohl der Farbproof als auch die vollständige Namensliste verbindlich feststehen, da die Zuschnitte vor dem Nähen bedruckt werden. Bitten Sie jeden Lieferanten, die Tage ab der Freigabe zu zählen, und halten Sie Ihre eigenen Freigabeverzögerungen getrennt von dessen Produktionstagen.



Entscheidungsregel nach Programmtyp

Programm	Standardwahl	Begründung
Uniformen für Büro und Empfang	Bestickter Baumwoll-Piqué	Kleines Logo, jede Markenfarbe, Tragen in Innenräumen mit wenig UV-Strahlung; wirkt professionell
Gastronomie- und Servicepersonal	Bestickter Piqué oder Baumwoll-Polyester-Mischgewebe	Häufige heiße oder gewerbliche Wäsche und Kontakt mit Bleichmitteln beschleunigen das Verblassen beim Sublimationsdruck; ist Vollfarbe zwingend, sublimieren und Pflege ohne Bleichmittel vorschreiben
Sportvereine und Trainer	Sublimiert für Spieler, bestickt für Trainer	Namen, Nummern und Vereinsfarben brauchen vollflächige Abdeckung; das Trainerteam wünscht sich ein schlichteres, langlebiges Polo
Golf- und Outdoor-Events	Sublimiert für Event- und Sponsorenshirts; bestickte Funktionspolos für Mitarbeiter, die täglich im Freien arbeiten	Kurz genutzte Eventshirts verkraften das Verblassen; tägliche Sonneneinstrahlung summiert sich, daher hält ein gesticktes Logo mit reduzierter Dichte länger
Werbeprogramme	Sublimiert für Sichtbarkeit bei Events; bestickt für Geschenke, die behalten werden sollen	Die Nutzungsdauer entscheidet: großes Motiv für 1 Tag, dezentes Logo für Jahre
Gemischte Programme	Beides oder ein sublimierter Korpus mit gesticktem Brustlogo	Verbindet farbige Vollabdeckung mit gestickter Struktur; auf dem Polyesterkorpus reduzierte Stichdichte und Schneidevlies verwenden

Häufige Fragen

Häufige Fragen: Brechen oder blättern sublimierte Poloshirts ab?

Nein. Beim Sublimationsdruck wird die Farbe in die Polyesterfaser eingefärbt, statt obenauf zu liegen, daher gibt es keine Schicht, die brechen oder abblättern könnte. Die Farbe verblasst jedoch allmählich – schneller bei starker UV-Strahlung, heißer Wäsche und Bleichmitteln. Deshalb sind Pflegehinweise und eine Prüfung der Lichtechtheit bei Outdoor-Programmen wichtig.

Häufige Fragen: Lässt sich ein Polo aus Baumwolle oder in Marineblau sublimieren?

Nicht sinnvoll. Sublimationsfarbstoffe verbinden sich mit Polyester, nicht mit Baumwolle, und sie sind transparent, können also nicht heller drucken als das Shirt. Eine marineblaue Optik ist durch vollflächigen Druck auf weißes Polyester möglich. Braucht Ihre Marke jedoch ein sattes, stückgefärbtes Marineblau oder den Griff von Baumwolle, wählen Sie Stickerei.

Häufige Fragen: Was hält bei Mitarbeiteruniformen länger – Stickerei oder Sublimationsdruck?

Das hängt davon ab, welcher Verschleiß in Ihrem Programm zuerst eintritt. Stickerei hält auf formstabilem Piqué gut, kann auf dünnem Stoff aber ausfransen oder sich wellen; Sublimationsdruck bricht nie, verblasst aber durch Sonne und aggressive Wäsche. Vergleichen Sie beide anhand der Kosten pro Tragen mit Ihrer eigenen Waschroutine und Ihrem Ausmusterungskriterium – nicht anhand pauschaler Haltbarkeitsversprechen.

Häufige Fragen: Kann ich ein sublimiertes Polo zusätzlich mit einem gestickten Logo versehen?

Ja, und gemischte Programme tun das häufig. Der Polyesterkorpus trägt das vollfarbige Motiv, ein gesticktes Brustlogo sorgt für Struktur. Da Funktionsstrick leichter ist als Piqué, sollten Sie eine reduzierte Stichdichte und ein Schneidevlies verlangen und vor der Serienproduktion ein genähtes Muster freigeben.

Häufige Fragen: Welche Mindestschriftgröße schafft jedes Verfahren?

Bei Stickerei sollten Buchstaben mindestens etwa 5 mm hoch sein. Sublimationsdruck kann aus einer Datei mit 300 dpi deutlich feinere Details drucken, kleine Schrift muss aber trotzdem aus dem Betrachtungsabstand der Kunden lesbar bleiben und Abstand zu Nähten und Knopfleiste halten.

Häufige Fragen: Wie vergleiche ich Angebote für beide Verfahren?

Fragen Sie beide Verfahren zu denselben Mengen an, etwa 50, 100, 300 und 1 000 Stück, jeweils mit demselben Motiv. Rechnen Sie dann jedes Angebot in Einstandskosten und Kosten pro Tragen um. Fragen Sie, ob Einrichtungs- oder Digitalisierungsgebühren bei Nachbestellungen erneut anfallen, und lassen Sie sich bestätigen, dass die Produktionstage ab der Proof-Freigabe gezählt werden.

Das Wichtigste in Kürze

- **Bei der Uniformveredelung steht viel auf dem Spiel – entscheiden Sie anhand von Fakten statt Mockups** – Bekleidung machte 26,6 % des Umsatzes der US-Werbeartikelhändler im Jahr 2024 aus (Quelle)

- **Stickerei ist eine genähte Konstruktion, keine Beschichtung** – der kommerzielle Doppelsteppstich gehört zu Klasse 300 der Klassifikation nach ISO 4915, die die Klassen 100–600 umfasst (Quelle)
- **Der Polyesteranteil begrenzt den Sublimationsdruck, und trendige Mischgewebe verringern ihn** – Beispiel für ein Business-Mischgewebe: 85 % recyceltes Polyester, 10 % Lyocell, 5 % Elasthan (Quelle)
- **Schreiben Sie Waschtests mit Verfahrensnummer in die Spezifikation** – zum Beispiel AATCC TM61 für die Waschechtheit und TM135 für das Einlaufen (Quelle)
- **Auch leichte Funktionspolos können eine Entflammbarkeitsprüfung erfordern** – die Ausnahme für Stoffe mit glatter Oberfläche gilt erst ab 2,6 oz/yd² (88,2 g/m²) (Quelle)
- **Etiketten müssen das fertige Kleidungsstück beschreiben, nicht nur den Rohling** – 16 CFR 303.16 schreibt Faseranteile in Prozent, Herkunft und Hersteller vor (Quelle)

Fazit

Bestickte und sublimierte Polos lösen unterschiedliche Probleme. Stickerei eignet sich für ein kleines, langlebiges Brustlogo auf Piqué in jeder Farbe. Sublimationsdruck eignet sich für vollfarbiges, vollflächiges Branding auf hellem Polyester. Stimmen Sie das Verfahren auf Ihren Programmtyp ab, berechnen Sie die Kosten pro Tragen mit Ihrer eigenen Rotation und Ihren Waschbedingungen, und legen Sie die Vorgaben für die Druckdaten fest, bevor jemand auf „Freigeben“ klickt. Wenn Ihr Programm eher zu einem gestickten Brustlogo tendiert, sehen Sie sich unsere individuell bestickten Poloshirts aus Baumwoll-Piqué an und fordern Sie ein Angebot mit Ihrem Motiv, Ihren Mengen und Ihrer Namensliste an. Zigpac empfiehlt, vor der Serienproduktion ein physisches, gewaschenes Muster freizugeben.

Quellenangaben

1. PPAI-Umsatzschätzung: Moderates Wachstum im Jahr 2024 – Promotional Products Association International, veröffentlicht am 2025-02-20. ↩
2. ISO 4915:1991 Textilien — Stichtypen — Klassifikation und Terminologie – Internationale Organisation für Normung, zuletzt bestätigt 2021. ↩
3. Das tragbarste Upgrade bei Firmenbekleidung – PPAI Media Hub, veröffentlicht am 2026-07-20. ↩
4. Standardisierte Waschverfahren – AATCC, Seite aktualisiert am 2026-04-15. ↩
5. ASTM D6193 Standardpraxis für Stiche und Nähte – ASTM International, Ausschuss D13.54; erneut bestätigt 2025. ↩
6. 16 CFR 303.16 — Anordnung und Angabe von Informationen auf Etiketten – Federal Trade Commission, aktuelle eCFR-Fassung. ↩
7. 16 CFR Part 423 — Pflegekennzeichnung von Textilbekleidung – Federal Trade Commission, aktuelle eCFR-Fassung. ↩
8. 16 CFR 1610.1 — Standard für die Entflammbarkeit von Bekleidungstextilien: Zweck, Geltungsbereich und Anwendbarkeit – U.S. Consumer Product Safety Commission, aktuelle eCFR-Fassung. ↩
9. OEKO-TEX STANDARD 100 – Internationale OEKO-TEX Gemeinschaft, Ausgabe 01.2025. ↩

November 25, 2026